

Klär mich auf – aber bitte nicht so!

Viel Wirbel gibt es momentan um einen Aufklärungsunterricht aus Jenbach in Tirol. Eine Mutter ließ sich diesen Unterricht ihrer Tochter nicht gefallen und wehrte sich. Durch die Zeitungsberichte in [Krone](#) , Tiroler [Tageszeitung](#) und einem Bericht im [Servus TV](#) und den damit folgenden Kommentaren kann man gut sehen, wie sehr das Thema bewegt und dass viele andere Familien auch betroffen sind.



„Können Lesben Kinder kriegen?“ „Muss man nackt ficken?“ oder „Können Kinder schwul sein?“ sind einige der Fragen, die das elfjährige Mädchen so verstörten, dass ihm übel wurde. Zudem kritisierte die Mutter, dass die Fragen ohne Vorankündigung und Verständigung der Erziehungsberechtigten ausgeteilt wurden. „Sonst müssen wir Eltern für alles unterschreiben.“

Wir finden diese Mutter sehr mutig, sie ging sogar zur Polizei mit dem Material. Wie recht sie hat, sich so etwas nicht gefallen zu lassen! Damit werden Kinder indoktriniert, eine

Erziehung zur Liebe und zur Schönheit der Sexualität schaut wohl anders aus.

Der Fragebogen wurde aus einem Buch erarbeitet, das in Deutschland sogar schon für 8- Jährige empfohlen wird: „*Klär mich auf: 101 echte Kinderfragen rund um ein aufregendes Thema*“ von Katharina von der Gathen (Autor), □ Anke Kuhl (Illustrator).

Dieses gendergerechte Aufklärungsbuch wird im berühmten berüchtigten „**Methodenschatz für Grundschulen zu Lebens- und Liebesweisen**“ als Buchtipps angeführt. Dieser „Methodenschatz“ aus Schleswig Holstein, als Unterrichtsmaterial vom Lesben- und Schwulenverband Schleswig-Holstein (LSVD SH) erstellt, wurde durch das Urteil 2016 des Verfassungsrichter Prof. Dr. Christian Winterhoff

<https://www.echte-toleranz.de/index.php/news/rechtsgutachten-schleswig-holsteins-unterrichtsmaterial-zu-sexueller-vielfalt-ist-verfassungswidrig.html> als **verfassungswidrig** erklärt (9-2016, Verstoß gegen das Indoktrinationsgesetz).

Noch Fragen? Und nein: diese Fragen sind nicht „normal“ in dem Alter. Wenn solche Fragen gestellt werden im Unterricht, dann könnte der Lehrer doch auch sagen: „Komm nachher zu mir dann erkläre ich es Dir“. Aber so werden alle Kinder, ob sie von ihrer Entwicklung soweit sind oder nicht, hineingezogen, und manche Kinder werden total überfordert.